



Zwei Männer oder zwei Frauen - Ab jetzt dürfen alle heiraten

dpa | Meldung vom 02.07.2017



Klasse 4

Berlin (dpa) - Konfetti im Bundestag - das sieht man nicht besonders oft. Denn normalerweise wird bei den Politikern und Politikerinnen nicht so gefeiert, wenn sie ein neues Gesetz beschließen. Sie diskutieren meist einfach darüber und stimmen dann ab. Doch am 30. Juni 2017 schossen einige mit Konfetti-Kanonen in die Luft. Dafür gab es einen besonderen Grund.



Viele Politikerinnen und Politiker freuten sich über ein gerade beschlossenes Gesetz. Die Mehrheit hatte dafür gestimmt, die Ehe für schwule und lesbische Paare zu erlauben. Das heißt: Frauen, die eine andere Frau lieben, dürfen diese jetzt heiraten. Auch Männer dürfen nun einen anderen Mann heiraten. Bislang war die Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau erlaubt.

Schwule und lesbische Paare konnten ihre Partnerschaft zwar offiziell eintragen lassen. Sie hatten aber trotzdem nicht dieselben Rechte wie verheiratete Paare. Sie durften zum Beispiel gemeinsam keine Kinder adoptieren. Viele fanden das ungerecht und waren traurig darüber. Sie sagten, sie könnten sich genauso liebevoll um Kinder kümmern wie ein Ehepaar mit Frau und Mann.

Nun gelten gleiche Regeln für alle. Viele Menschen in Deutschland freuen sich darüber. In manchen Orten trafen sie sich, um gemeinsam zu feiern. Dabei brachten auch viele die bunte Regenbogen-Fahne mit. Sie ist ein Symbol für lesbische und schwule Menschen.

Trotzdem waren nicht alle für das neue Gesetz. Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Beispiel stimmte im Bundestag dagegen. "Für mich ist die Ehe im Grundgesetz die Ehe von Mann und Frau", erklärte sie später. Wichtige Vertreter der katholischen Kirche sind auch dagegen. Sie sagen: Bei der Ehe gehe es oft auch darum, Kinder zu bekommen. Und das könnten nur Mann und Frau gemeinsam.